

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **113 (1987)**

Heft 51-52

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der Nebelspalter ändert erneut seinen Erscheinungstag

Die Nebelspalter-Doppelnummer 51/ 52 – Sie halten sie gerade in Händen – ist die letzte Ausgabe, die an einem Donnerstag erscheint. In Zukunft wird der Nebelspalter bereits am Montag in den Briefkästen zu finden oder am Kiosk zu kaufen sein. Warum diese erneute Änderung, nachdem erst vor rund eineinviertel Jahren der Erscheinungstag vom Dienstag auf den Donnerstag verlegt wurde? Bahnpost, Verteilstellen und Zustelldienste werden in der zweiten Wochenhälfte durch den Versand und die Verteilung von sehr vielen Zeitungen und Zeitschriften beansprucht. Dies führte immer häufiger zu erheblichen Verzögerungen bei der Zustellung, aber auch zu deutlich mehr Beschädigungen am Blatt selbst. Die Zahl der Abonnenten, die bei uns reklamierten, nahm ständig zu. Wir sind überzeugt, dass der neue Erscheinungstag am Wochenanfang zu einer spürbaren Verbesserung bei der Zustellung des Nebelspalters führt. Für diese Änderung bitten wir Sie – auch im Namen der bisher betroffenen Abonnenten – um Verständnis. Aufgrund der Belastung der Postdienste über die Feiertage ist es möglich, dass die nächsten beiden Ausgaben des Nebelspalters (Nr. 53 vom 28. Dezember 1987 und Nr. 1 vom 4. Januar 1988) nicht überall pünktlich zugestellt werden können. Wir bitten unsere Leserinnen und Leser auch dafür um Verständnis.

Verlag und Redaktion

**Bruno Hofer:
Militärputsch in Rothenthurm**

Die Abstimmung über die Rothenthurm-Initiative hat einen – speziell vom Militär – unerwarteten Ausgang genommen. Für den Fall, dass dieser Abstimmungstrend anhält, müssen in der Generalität Katastrophenszenarios erarbeitet werden.

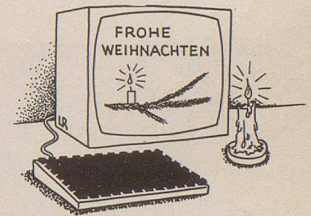


**Peter Peters:
Abrüstung als Entsorgungsproblem**

Der Wille, Raketen abzubauen, genügt allein nicht. Das grösste Problem, das in diesem Zusammenhang gelöst werden muss, heisst: Wohin mit dem Raketenschrott? Für dieses Entsorgungsproblem gilt es, die entsprechenden Sondermülldeponien zu finden.

**Hans Heini Baseler:
Frohe Weihnacht – leicht abgegriffen**

Das Fest der Freude wird nun bald wieder gefeiert. Aber wie? Zumeist als Ritual, in dem jeder seine Rolle spielt, aber ungeduldig darauf wartet, sich endlich wieder benehmen zu dürfen, wie es einem selbst passt. Und nicht, wie es von allen andern erwartet wird.



Bruno Knobel:	Auch ein Weihnachtslied ...	Seite 5
Max Wey:	Bancometti verteilt Hunderternoten	Seite 16
Peter Weingartner:	Es gibt noch Weihnachtswunder	Seite 25
Hans A. Jenny:	Weihnächtliches Curiositäten-Cabinett	Seite 28
Paul Flora:	Piazza San Marco, Fin de Siècle	Seiten 32/33
Fritz Herdi:	Innere Einkehr: ein Prozent!	Seite 34
Ernst Oppliger:	Geschäftsfreunde (Ein Scherenschnitt fürs Management)	Seiten 50/51



Nebelspalter

Die satirische Schweizer Zeitschrift 113. Jahrgang Gegründet 1875

Redaktion: Werner Meier-Lécho (Chefredaktor), Hansjörg Enz
 Redaktionssekretariat: Vreni Schawaldler
 Umbruch: Werner Lippuner
 Redaktionsadresse: Postfach, 9400 Rorschach
 Telefon 071/41 43 41, Telefax 071/41 43 13
 Der Nebelspalter erscheint jeden Donnerstag
 Für unverlangt eingesandte Beiträge kann die Redaktion keine Verantwortung übernehmen. Korrespondenz über solche Beiträge ist nur in Ausnahmefällen möglich.
 Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.
 Verlag, Druck und Administration:
 E. Löpfle-Benz AG, Druck- und Verlagshaus, 9400 Rorschach,
 Telefon 071/41 43 41 – 41 43 42

Einzelnummer Fr. 3.–
 Abonnementspreise
 Schweiz: 12 Monate Fr. 92.– 6 Monate Fr. 50.–
 Europa*: 12 Monate Fr. 106.– 6 Monate Fr. 57.–
 Übersee*: 12 Monate Fr. 139.– 6 Monate Fr. 73.–
 *inkl. Land- und Seepostporto. Luftpostpreise auf Anfrage.
 Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn keine Abbestellung erfolgt.
 Postcheck St.Gallen 90-326-1. Abonnements nehmen alle Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen.

Anzeigenverwaltung: E. Löpfle-Benz AG, Druck- und Verlagshaus 9400 Rorschach
 Tel. 071/41 43 41 – 41 43 42
 Telefax 071/41 43 13
 Büro Zürich: Säntisstrasse 15, 8008 Zürich
 Tel. 01/55 84 84
 Postadresse: Postfach 922, 8034 Zürich
 Pour la Suisse romande: Presse Publicité SA, case postale 258
 1211 Genève 11, Tel. 022/35 73 40/49
 Touristikwerbung: Theo Walser-Heinz, Fachstrasse 61
 8942 Oberrieden, Tel. 01/720 15 66
 Inseraten-Annahmeschluss: Ein- und zweifarbige Inserate: 11 Tage vor Erscheinen.
 Vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.
 Insertionspreise: Nach Tarif 1988